

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER:

| | | |
|-----------------------|-------------------------------------|-----------------------------|
| Körperschaft | : Stadt Norderstedt | |
| Gremium | : Hauptausschuss, SZ-04F1EUH | |
| Sitzung am | : 18.03.2002 | |
| Sitzungsort | : Sitzungsraum 3 | |
| Sitzungsbeginn | : 18:00 | Sitzungsende : 20:02 |

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

TEILNEHMERVERZEICHNIS

| | |
|---------------|---------------------|
| Körperschaft | : Stadt Norderstedt |
| Gremium | : Hauptausschuss |
| Sitzungsdatum | : 18.03.2002 |

Sitzungsteilnehmer

Verwaltung

| | |
|-----------------------------|--|
| Syttkus, Wulf-Dieter | 18:00 bis 20:02 Abt. 106 |
| Radel, Margret | 18:00 bis 20:02 Personalrat |
| Peters, Ursela | 18:00 bis 20:02 Amt 16 |
| Kriese, Tobias | 18:00 bis 20:02 Amt 20 |
| Freter, Harald Dr. | 18:00 bis 20:02 Erster Stadtrat |
| Evers, Kai-Jörg | 18:00 bis 20:02 Abt. 106 |
| Bosse, Thomas | 18:00 bis 20:02 Zweiter Stadtrat |
| Becker, Siegfried | 18:00 bis 20:02 Amt 10 |
| Arndt, Doreen | 18:00 bis 20:02 Amt 10, Protokoll |

Teilnehmer

| | |
|----------------------------|--|
| Lücht, Bernd | 18:00 bis 20:02 Stadtvertreter |
| Kühl, Elisabeth | 18:00 bis 20:02 Bürgervorsteherin |
| Grote, Hans-Joachim | 18:00 bis 20:02 Bürgermeister |

Entschuldigt fehlten

Sonstige Teilnehmer

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

| | |
|---------------|---------------------|
| Körperschaft | : Stadt Norderstedt |
| Gremium | : Hauptausschuss |
| Sitzungsdatum | : 18.03.2002 |

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :
Einwohnerfragestunde**

**TOP 4 : B02/0095
Erlass der Haushaltssatzung der Stadt Norderstedt für das Jahr 2002**

**TOP 4.1 M02/0159
:
Multimedia an den Norderstedter Schulen hier. nachträgliche Mittelanforderungen zum Grundhaushalt 2002,**

**TOP 5 : B02/0144
Themenvorschläge für die Einwohnerversammlung am 29.04.2002**

**TOP 6 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 6.1
:
Berichte - öffentlich - Abwasser-Zweckverband Pinneberg - Herr Grote**

**TOP 6.2
:
Berichte - öffentlich - Einwohnerzahl 02/2002 - Herr Grote**

**TOP 6.3
:
Berichte - öffentlich - Gewerbesteuerentwicklung - Herr Grote**

**TOP 6.4 M02/0166
:
Dokumentation Verwaltungsreform 2000/2001, Anfrage von Herrn Lücht aus der**

Sitzung des Hauptausschusses am 18.02.02**TOP 6.5**

:

Berichte - öffentlich - Liegenschaft Kielortring - Herr Dr. Freter**TOP 6.6 M02/0163**

:

Sondernutzungserlaubnis für Info-Stände in der "De-Gasperi-Passage" Bezug: Anfrage von Frau Paschen in der Sitzung des Hauptausschusses am 04.03.2002 - Punkt 7.3**TOP 6.7**

:

Anfragen - öffentlich - Feuerwache Glashütte - Frau Hahn**TOP 6.8**

:

Anfragen - öffentlich - Gewässerverband Pinnau - Frau Hahn**TOP 6.9**

:

Anfragen - öffentlich - Haushaltsausgabereste 2001 - Frau Hahn**TOP M02/0143****6.10 :****Bistro im Forum, Anfrage von Frau Peihs im Hauptausschuss 72/VIII vom 04.02.2002, TOP 10.12****Nichtöffentliche Sitzung****TOP 7 :****Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

| | |
|---------------|---------------------|
| Körperschaft | : Stadt Norderstedt |
| Gremium | : Hauptausschuss |
| Sitzungsdatum | : 18.03.2002 |

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Lange eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Die Verwaltung bittet die Vorlagen B 02/0156 und B 02/0157 per Dringlichkeit in die Tagesordnung aufzunehmen. Herr Dr. Freter weist in diesem Zusammenhang auf die bestehenden Kündigungsfristen hin.

Der Erste Stadtrat Dr. Freter weist auf die aktualisierte Vorlage M 02/0159 hin, die den Mitgliedern des Ausschusses auf den Tischen vorliegt.

Abstimmung über die Aufnahme per Dringlichkeit: 6 Ja-, 5 Nein-Stimmen, damit ist die erforderliche 2/3-Mehrheit nicht erreicht

Abstimmung zur ungeänderten Tagesordnung: einstimmig

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen seitens der Einwohner gestellt.

TOP 4: B02/0095

Erlass der Haushaltssatzung der Stadt Norderstedt für das Jahr 2002

Der Bürgermeister stellt noch einmal fest, dass Grundlage der heutigen Beratung die Beschlussfassung der Ausschusses für Finanzen, Werke und Wirtschaft vom 27.02.2002 ist.

Herr Paustenbach stellt für die SPD-Fraktion folgende Änderungsanträge:

1) Änderung in Haushaltssatzung § 3

1. Grundsteuer

b) für die Grundstücke (Grundsteuer B): **streichen** 285 v.H., **einsetzen** 260 v.H.

2) Haushaltsentwurf Einzelplan Vermögenshaushalt

Haushaltsstelle 8800.34000 - Allgem. Grundvermögen der Stadt Norderstedt,
Erlös aus Veräußerung von Grundstücken

Beschlussvorschlag:

Das Grundstück am Lütjenmoor 15 wird so lange nicht verkauft, bis über die Ergebnisse des Prüfauftrages des zuständigen Ausschusses bzgl. einer Nutzung als Tagesaufenthaltsstätte für Obdachlose (TAS) entschieden worden ist.

Herr Paustenbach führt aus, dass es sich hierbei um einen Betrag von 200.000,00 € handelt.

Herr Grote weist darauf hin, dass sich der Haushaltsentwurf bei einem Hebesatz Grundsteuer B in Höhe von 260 v.H. folgende Änderungen ergeben:

| | Ansatz neu | Ansatz alt | Veränderung |
|----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Verwaltungshaushalt | | | |
| Grundsteuer B | 7.349.200 | 8.055.900 | - 706.700 |
| Zuführung | 5.228.500 | 5.935.200 | - 706.700 |
| Gesamtvolumen VWHH | 147.138.500 | 147.845.200 | - 706.700 |
| | | | |
| Vermögenshaushalt | | | |
| Zuführung | 5.228.500 | 5.935.200 | - 706.700 |
| Deckungslücke | 706.700 | 0 | 706.700 |
| | | | |
| Möglicher Ausgleich | | | |
| Kreditaufnahme | 4.459.500 | 3.802.000 | 657.500 |
| (Nettotilgung) | 0 | 657.500 | - 657.500 |
| Entnahme Rücklage | 1.049.200 | 1.000.000 | 49.200 |

Frau Hahn fragt nach der Einnahmehaushaltsstelle für die Mieteinnahmen der KiTa im B 202 und bittet diese, mit in das Budget des Amtes 40 aufzunehmen.

3) Frau Hahn beantragt, die Mittel der Haushaltsstelle 6305.96040 wie folgt aufzuteilen:

| | |
|---|-------------|
| 6305.96040 - Schulwegsicherung | 50.100,00 € |
| 6305.96050 - Umsetzung Flächenh. Tempo-30-Konzept | 50.100,00 € |

4) Zuschüsse Mütterzentrum und Frauenräume

Herr Paustenbach beantragt die Veränderung der Haushaltsansätze für die Gewährung der Zuschüsse für Mütterzentrum Norderstedt e.V. und Frauenberatungsstelle und Notruf, Frauenräume e.V. gemäß den Vorlagen B 02/0156 und B 02/0157.

Herr Schlichtkrull bittet vor Abstimmung zu den Anträgen um eine Sitzungsunterbrechung.

Sitzungsunterbrechung: 19:14 Uhr - 19:22 Uhr

5) Sperrvermerke

Nach der Sitzungsunterbrechung beantragt Frau Reinders für die Haushaltsstellen

- 2113.96000 - Hauptschule Falkenberg, Erneuerung Schulhof
- 6308.96019 - Neu- und Umbau von Straßen, Stonsdorfer Weg (Falkenberstr.-Kreisel)
- 6308.96032 - Neu- und Umbau von Straßen, Kielortring
- 6308.96033 - Neu- und Umbau von Straßen, Kielort
- 6308.96045 - Neu- und Umbau von Straßen, Alter Heidberg/Langenharter Weg

Sperrvermerke einzurichten.

Es erfolgt eine Einzelabstimmung zu den gestellten Anträgen.

Abstimmung:

- 1) 6 Ja-, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung - angenommen
- 2) 6 Ja-, 5 Nein-Stimmen - angenommen
- 3) 11 Ja-Stimmen - angenommen
- 4) 6 Ja-, 5 Nein-Stimmen - angenommen
- 5) 6 Ja-, 5 Nein-Stimmen - angenommen

Herr Lange weist darauf hin, dass die Mittel der in der Berichtsvorlage M 02/0159 genannten Haushaltsstellen im Grundhaushalt 2002 zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmung über den Gesamthaushalt:

mit 6 Ja-Stimmen 5 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen

Herr Berg verläßt die Sitzung um 19:30 Uhr. Herr Hagemann übernimmt die Vertretung.

Protokollauszug: Amt 20

TOP 4.1: M02/0159

Multimedia an den Norderstedter Schulen hier. nachträgliche Mittelanforderungen zum Grundhaushalt 2002,

Der Ausschuss für junge Menschen hat in seiner Sitzung am 06.03.2002 beschlossen, für die Verwirklichung des Projektes "Multimedia an den Norderstedter Schulen" folgende Mittel nachträglich für den Grundhaushalt 2002 einzuwerben:

- Verwaltungshaushalt:

Einnahme: 2000.15000 - Einnahmen aus Werbevertrag wilhelm.tel- **€150.000**

Ausgabe: 2000.52300 - Inventarunterhaltung und -ergänzung,
Wartung Schul-EDV € 69.600

- **Vermögenshaushalt:**
Ausgabe: 2000.93500 - Beschaffung bewegliches Vermögen - € 69.600

- Außerdem sollte für die Dienstleistungen der Stadtbildstelle im Rahmen des Projektes "Bildungsmedien on Demand" zur Begleichung der Wartungsleistung des Servers in der Technikzentrale von wilhelm.tel im:

Verwaltungshaushalt:
Ausgabe: 3506.57010 - Wartung Schulen ans Netz - €10.800

zur Verfügung gestellt werden.

Der städtische Haushalt wird insofern nicht belastet.

Der Hauptausschuss hat den Bericht unter TOP 4 zur Kenntnis genommen.

Protokollauszug: Amt 40

TOP 5: B02/0144 Themenvorschläge für die Einwohnerversammlung am 29.04.2002

Frau Hahn bittet den Punkt 2 - Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes nicht als Thema der Einwohnerversammlung, sondern als eigenständiges Verfahren zu behandeln.

Herr Dr. Freter schlägt vor, die Punkte 3 und 4 als gemeinsamen Punkt "Betreuungsmodelle an Schulen" zu behandeln.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt den für die Einwohnerversammlung vorgesehenen Termin am 29.04.2002, 20.00 Uhr, Plenarsaal, zur Kenntnis und schlägt folgenden Themen vor:

1. Finanzielle Situation der Stadt Norderstedt
2. Betreuungsmodelle an Schulen
3. (...)

Abstimmung: Die so geänderte Vorlage wurde mit 11 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen.

Protokollauszug: Amt 10

**TOP 6:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 6.1:
Berichte - öffentlich - Abwasser-Zweckverband Pinneberg - Herr Grote**

Der Bürgermeister Herr Grote berichtet über die Planung des AZV, das Anlagevermögen in Höhe von 500 Mio. Mark für 99 Jahre an einen US-Investor zu verleasen, um dafür einen Gewinn von 15 Mio. Mark zu erhalten.

Herr Grote äußert Bedenken zu diesem Verfahren, zumal die Verträge nicht in deutscher Sprache vorliegen und Gerichtsstand für solche Verträge in den USA wäre. Die Kommunalaufsicht bewertet die Verträge als unzulässig.

Die Beschlussfassung zum US-Leasing liegt bei der Verbandsversammlung, in der die Stadt Norderstedt Verbandsvertreter entsandt hat.

Herr Schlichtkrull bittet, die Verwaltung zu klären, was die Stadt Norderstedt ggf. gegen einen Beschluss der Verbandsversammlung unternehmen könnte.

Der Bürgermeister sagt zu, hierüber zu berichten.

Protokollauszug: Abt. 105

**TOP 6.2:
Berichte - öffentlich - Einwohnerzahl 02/2002 - Herr Grote**

Herr Grote berichtet über den Stand der Einwohnerzahlen: 73.415 (Anlage 1).

Protokollauszug: Amt 32

**TOP 6.3:
Berichte - öffentlich - Gewerbesteuerentwicklung - Herr Grote**

Herr Grote berichtet zur Gewerbesteuerentwicklung. Im Vergleich zum Vorjahr, Monat Februar ist die Gewerbesteuer um 8.348.000,00 € zurückgegangen.

Protokollauszug: Amt 20

TOP 6.4: M02/0166

Dokumentation Verwaltungsreform 2000/2001, Anfrage von Herrn Lucht aus der Sitzung des Hauptausschusses am 18.02.02

Ist dies ein Zwischenbericht und wird es zu gegebener Zeit weitere Informationen geben? Wenn ja, wann?

Der Bericht ist der Abschlussbericht der formellen Verwaltungsreform.

Einzelne Themen werden aber unter eigenen Bezeichnungen weitergeführt bzw. weiterentwickelt. Darüber wird auch weiterhin informiert, bzw. das Ehrenamt direkt, wie im Fall des Berichtswesens, einbezogen.

Die Informationen werden zum einen dann gegeben, wenn Entscheidungen zum Thema im politischen Bereich benötigt werden, zum anderen, wenn ein Thema abgeschlossen wird oder ein wichtiger Meilenstein erreicht ist.

Werden die Themen, bei denen die Dokumentation weitere Arbeit für notwendig hält, weiterhin zentral verfolgt? Z.B.:

Berichtswesen: Zielplanung

Ja.

Als erster Schritt wird für dieses Jahr ein kleines Handbuch mit den aktuellen Produkten und bereits definierten Zielen zusammengestellt. Es ist als eine Arbeitsgrundlage für den Umgang mit den Terialberichten gedacht.

Die Ziele stellen den heutigen Stand dar und werden weiterentwickelt.

Für die Verknüpfung von Haushalt und Produkten werden in diesem Jahr weitere Fachbereiche Produktbudgets erstellen. Über die bereits vorliegenden Produktbudgets wird auch in anderer – schlanker - Form berichtet werden.

Budgetierung: Festlegung des Steuerungsinstruments, Maßnahmen bei Planabweichung

Ja.

Weitere Fachbereiche schneiden Budgets nach Produkten zu. Gleichzeitig ist der Blick auf das gesamte Fachbereichsbudget, das sich jeweils aus mehreren Produktbudgets zusammensetzt, weiterhin möglich. Die Budgetierung wird näher mit den Produkt- und Fachbereichszielen verknüpft werden.

Die Maßnahmen bei Planabweichungen sind zwar theoretisch über die Budgetregeln definiert, ziehen aber erst, wenn die Zuschüsse eine höhere Verbindlichkeit erhalten.

Kosten- und

Ja.

Leistungsrechnung:
Entscheidung über weiteres Vorgehen

Im Rahmen der Weiterverfolgung des Themas wird ein Pflichtenheft für eine spezielle Kostenrechnungssoftware erarbeitet. Ziel ist, eine mehrstufige

Deckungsbeitragsrechnung auf Basis von Plan und Istkosten einzuführen, die ihre Datengrundversorgung über das HKR-Programm erhält.

Mit dem neuen HKR-Programm "OK-FIS" werden in der 2. Jahreshälfte 2002 Stammdaten für Kostenarten, -stellen und -träger erfasst und mit relevanten Haushaltsstellen verknüpft. Ab 2003 werden Kostenrechnungsinformationen neben den HÜL-Buchungen erfasst. Auswertungen ohne Verrechnung werden damit bereits möglich sein.

Im Bereich der inneren Verrechnungen wird an der

Ist die Organisationsentwicklung in den Ämtern 68, 69 und 70 abgeschlossen?

Organisationsentwicklung ist nach Abschluss der Reform wieder als Aufgabenbereich dem Hauptamt -Organisationsabteilung- zugeordnet. Im Rahmen der Organisationsentwicklung wurde in 2001 und 2002 die Verwaltungsgliederung (Vorlage des Bürgermeisters in der Stadtvertretung im Mai 2001) weiter umgesetzt. Der Verwaltungsgliederungsplan wurde allen Stadtvertretern und Stadtvertreterinnen übersandt. Nach diesen formellen Umsetzungen fallen jetzt laufend Umsetzungsarbeiten im Rahmen der Ablauforganisation an (z.B. Änderungen in der Arbeitsverteilung, Schnittstellenklärung). Alle Veränderungen werden im Rahmen der Sachaktenführung dokumentiert.

Wie sind die Erfahrungen mit dem Thema Projektorganisation?

Im Hause gibt es bislang nur Erfahrungen aus dem Projekt "Schwerlastverkehr", diese sind aber ausnehmend gut. Noch vor Jahresmitte wird ein Inhouse-Seminar zur Vertiefung für die planenden Bereiche angeboten.

Protokollauszug: Abt. 106

TOP 6.5:

Berichte - öffentlich - Liegenschaft Kielortring - Herr Dr. Freter

Herr Erster Stadtrat Dr. Freter wiederholt zusammenfassend einige in diesem Zusammenhang im Sozialausschuss bzw. Hauptausschuss bereits gegebene Berichte. Diese beziehen sich auf die Themenkomplexe

- a) Miete
- b) evtl Verkaufserlös
- c) Stellplatzsituation
- d) Verlagerung der Einrichtung Senfkorn
- e) Verbleib des Landeszuschusses

zu a)

berichtet Herr Dr. Freter, dass hinsichtlich der Miete wie beim Vormieter eine Nettokaltmiete von 9,00 €/pro qm angesetzt wurden, die sich gem. Anlage 2a auf die einzelnen Nutzer aufteilen. Insbesondere fließen statt der bisher gezahlten Beträge an Fremdvermieter die Mieterlöse in den städtischen Haushalt zurück.

zu b)

Ermittelt werden kann derzeit der Grundstückswert und der Feuerkassenzeitwert des Gebäudes, die in der Summe aber nicht mit dem Verkehrswert identisch sind. Der Verkehrswert kann erst durch ein Gutachten ermittelt werden. Einzelheiten ergeben sich aus der Anlage 2b.

zu c)

verweist Herr Dr. Freter auf den durch Herrn Schlüter in der Sitzung des Sozialausschusses vom 14.03.2002 zu TOP 4 gegebenen Bericht, wonach drei weitere Parkplätze zu Kosten von 7.000,-- € geschaffen werden müssten. Die von Herrn Hagemann in der Sitzung des Sozialausschusses erbetene Skizze, wo die Parkplätze errichtet werden können, wird dem Protokoll des Hauptausschusses als Anlage 2c beigelegt.

zu d)

bezieht sich Herr Dr. Freter auf den von ihm gegebenen Bericht in der Sitzung des Sozialausschusses vom 14.03.2002 zu Pkt. 4. Danach hat die Einrichtung Senfkorn bereits ein städtisches Gebäude angemietet, weshalb nach einer Verlegung keine Entlastung des Haushaltes zu erwarten ist. Außerdem weist er erneut darauf hin, dass sich im gleichen Gebäude auch die psychologischen Beratungsstellen für die Schulen und Kindertagesstätten der Stadt befinden. Ferner befindet sich auf dem gleichen Grundstück auch die Kindertagesstätte NoMi II.

Weiter berichtet Herr Dr. Freter über ein Schreiben der Begegnungsstätte Senfkorn vom 18.03.2002, das dem Protokoll ebenfalls als Anlage 2d beigelegt ist.

zu e)

wiederholt Herr Dr. Freter seine zuletzt im Hauptausschuss am 18.02.2002 und im Sozialausschuss am 28.02.2002 gegebenen Berichte, die dem Protokoll als Anlage 2e beigelegt sind.

Protokollauszug: Amt 68

TOP 6.6: M02/0163

Sondernutzungserlaubnis für Info-Stände in der "De-Gasperi-Passage" Bezug: Anfrage von Frau Paschen in der Sitzung des Hauptausschusses am 04.03.2002 - Punkt 7.3

Frau Paschen fragte in der o.g. Sitzung, ob die in den Genehmigungsbescheiden enthaltene Auflage, dass die direkte Mitgliederwerbung am Informationsstand untersagt ist, rechtens sei.

Gem. § 21 Abs. 1 Straßen- und Wegegesetz des Landes Schleswig-Holstein (StrWG) können für die Sondernutzungserlaubnis Bedingungen und Auflagen festgelegt werden.

Die genannte Auflage ist seit 1998 Bestandteil aller derartigen Genehmigungsbescheide. Hintergrund dieser Bestimmung war ein Schutz der Verkehrsteilnehmer, da sich Passanten durch direktes Ansprechen, welches mit dem Ziel geführt wird eine Mitgliedschaft zu erlangen, belästigt fühlen können.

Nach Erörterung der Sach- und Rechtslage mit der Rechtsabteilung wird ab sofort auf eine solche Auflage in den Genehmigungsbescheiden verzichtet.

Sollte es in Zukunft zu Beschwerden von Bürgern kommen, die sich durch aktives Ansprechen belästigt oder bedrängt fühlen, so wird nach Prüfung des Einzelfalles eine entsprechende Auflage erteilt.

Zuwiderhandlungen gegen erteilte Bedingungen und Auflagen stellen nach § 56 Abs. 1 Ziffer 1 StrWG eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße bis zu 2.556,46 € geahndet werden können.

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Protokollauszug: Amt 60

TOP 6.7:

Anfragen - öffentlich - Feuerwache Glashütte - Frau Hahn

Frau Hahn fragt:

Vor einigen Jahren erhielt die Feuerwache Glashütte einen Parkstreifen von dem benachbarten städtischen Grundstück.

Das städtische Grundstück wurde mittlerweile verkauft. Das Grundstück wird gewerblich genutzt und nach Augenschein verfügt es über keine Parkplätze. Es werden die Parkplätze der Feuerwache benutzt.

Frage an die Bauaufsicht:

Hat der Eigentümer Stellplätze nachgewiesen?

Ist sichergestellt, dass das Grundstück ordnungsgemäß vermessen und ohne Parkstreifen veräußert wurde?

- Erklärung dazu: Das Grundstück ist teilweise eingezäunt, nur zu dem Parkstreifen ist die Grundstücksgrenze unklar und der Zaun nicht gezogen.

Wie wird die Verwaltung sicher stellen, dass ausschließlich die Feuerwache die ihr zugesagten Flächen für ihren Bedarf - speziell bei Einsätzen - nutzen kann?

Protokollauszug: Amt 60

TOP 6.8:

Anfragen - öffentlich - Gewässerverband Pinnau - Frau Hahn

Zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie wird z. Zt. geplant, Gewässerverbände für Flussgebietseinheiten zu gründen. Dem geplanten Gewässerverband Pinnau sollen als Mitglieder diverse Wasserverbände und Kommunen angehören.

Auf Norderstedter Gebiet sind davon der Wasserverband Pinnau-Bilsbek-Gronau und der Wasserverband Mühlenau tätig, die in den neuen Verband Mitglieder zu Verbandsversammlungen entsenden. Die Mitgliederzahl richtet sich nach der Gebietsgröße. Als Kommunen sollen in dem Wasserverband Pinnau die Städte Schenefeld, Pinneberg, Uetersen, Wedel und die Gemeinde Halstenbek angehören.

Neben den auf Norderstedter Gebiet von den Wasserverbänden Mühlenau und Pinnau-Bilsbek-Gronau betreuten Vorflutern, hat die Stadt Norderstedt größere Abschnitte der in Richtung Pinnau entwässernden Vorfluter in eigene Betreuung genommen.

Ist es daher richtig, dass die Stadt Norderstedt keine Vertreter in den neuen Gewässerverband Pinnau entsendet?

Es ist außerdem zu erwarten, dass für den Bereich "Mittlere Alster" und Tarpenbek ebenfalls zusammenfassende Wasserverbände gegründet werden. Wird die Stadt Norderstedt in diese Verbände Vertreter entsenden?

Protokollauszug: Amt 60

TOP 6.9:

Anfragen - öffentlich - Haushaltsausgabereste 2001 - Frau Hahn

Frau Hahn weist auf die Haushaltsausgabereste zum Jahresende 2001 hin. Bei den Haushaltsstellen 0620.93500 - Zentrale Beschaffungsstelle, Beschaffung bewegliches Vermögen und 1120.95000 - Umweltschutz Klimaschutz sind Beträge in den Abgang gestellt worden. Frau Hahn möchte wissen, wieso dies geschehen ist und warum in diesen Fällen nicht über die Tertialberichte informiert wurde, dass die Maßnahmen nicht laufen.

Protokollauszug: Abt. 106

TOP M02/0143

6.10:

Bistro im Forum, Anfrage von Frau Peihs im Hauptausschuss 72/VIII vom 04.02.2002, TOP 10.12

Frau Peihs hat im Hauptausschuss vom 04.02.2002 unter TOP 10.12 gefragt, unter welchen Bedingungen das Gewerbeaufsichtsamt die Verlängerung der Genehmigung zum Betrieb des Bistros in der Rathauspassage erteilt hat.

Nachdem dem Betreiber im Juli 2001 der bestehende Vertrag zunächst zum 31.01.2002 gekündigt wurde, hatte das Ordnungsamt eine vorläufige Erlaubnis bis zum Ablauf des Vertrages erteilt. Eine endgültige Erlaubnis konnte wegen einer nicht erledigten Auflage nicht erteilt werden.

Da die Nutzung der Räume durch die Stadt Norderstedt nicht am 01.02.2002 erfolgen konnte, wurde dem Betreiber eine Vertragsverlängerung bis zum 31.12.2002 angeboten. Das für die nicht erledigte Auflage zuständige Veterinäramt des Kreises Segeberg hat gleichzeitig auf die Durchsetzung der Auflage für einen derart befristeten Zeitraum verzichtet. Das Ordnungsamt hat daher auf Antrag des Betreibers am 31.01.2002 eine bis zum 31.12.2002 befristete endgültige Erlaubnis erteilt.

Frau Peihs fragt nach, was unternommen wird, um die Räume anderweitig zu nutzen. Der Bürgermeister beantwortet die Frage direkt.

Protokollauszug: Amt 32

